

Tag der offenen Tür am 2. September

Die Palliativstation im Klinikum Bad Salzungen

Bad Salzungen (sj) - Von 10.30 Uhr bis in den späten Nachmittag herrschte emsiges Kommen und Gehen im Klinikum.

Links vor dem Eingang luden freundliche Frauen zum Mittagessen ein und mit Gaumenfreuden ging es gleich weiter. In der Cafeteria lockte der Verein zur Förderung der Palliativmedizin mit einem riesigen Kuchenbuffet. Der Erlös kommt der vor vier Jahren gegründeten Palliativstation zu Gute. Der Verein besteht nicht nur aus Mitarbei-

tern des Klinikums. Für einen Jahresbeitrag von 36,00 Euro kann jeder Mitglied werden und die Situation der Schwerstkranken und Sterbenden verbessern helfen. 45 Mitglieder sind es zur Zeit. Die Station soll über die medizinische Hilfe hinaus auch mit der Einrichtung menschliche Wärme, Ausgeglichenheit und Harmonie vermitteln. Hauptziel der Palliativmedizin ist nicht die Lebensverlängerung um jeden Preis, sondern Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Niemand soll an unnötigen Schmerzen,

angstvoller Atemnot oder hilfloser Übelkeit leiden und jedem soll seine Würde während der Erkrankung, beim Sterben und nach dem Tod gewahrt sein. Auch die Betreuung der Angehörigen gehört zu diesem Konzept. Primär soll der Zustand des Betroffenen so stabilisiert werden, dass er in seine gewohnte Umgebung entlassen werden kann. Die Station ist keine Sterbestation und auch kein Pflegeheim. Für Alleinstehende, die nicht nachhause entlassen werden können, werden andere Wege gefunden.



Der Förderverein hatte für den Tag der offenen Tür ein großartiges Kuchenbuffet aufgebaut.

Foto: Jirschim